Werk

Titel: Vermischtes

Ort: Braunschweig

Jahr: 1901

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0016|LOG_0197

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

trimestre de 1900. — Edmond Maillet: Sur une certaine catégorie de fonctions transcendantes. — Léon Autonne: Sur les groupes quaternaires réguliers d'ordre fini. — Th. Tommasina: Sur un électro-radiophone à sons très intenses et sur la cause qui les produit. — E. Péchard: Sur la réduction de l'acide molybdosulfurique par l'alcool. — L'abbé J. Hamonet: Un nouveau glycol biprimaire, le butanediol 1.4 ou glycol tétraméthylénique et sa diacétine. — Alexandre Hébert: Action de la poudre de zinc sur les acides gras saturés. — A. Lumière, L. Lumière et F. Perrin: Action de l'oxyde de mercure sur quelques corps organiques. — P. Genvresse: Sur une nouvelle préparation du terpinéol. — Aug. Charpentier: Nouveaux caractères de l'excitation électrique brève transmise par le nerf. — Vaschide et Cl. Vurpas: Contribution à l'étude psycho-physiologique des actes vitaux en l'absence totale du cerveau chez un enfant. — E. L. Bouvier: Observations nouvelles sur les Bathynomus, Isopodes gigantesques des grands fonds. — Henri Coupin: Sur la sensibilité des végétaux supérieurs à des doses très faibles de substances toxiques. — Kövessi: Recherches anatomiques sur l'aoûtement des sarments de vigne. — P. Fliche: Sur un insecte fossile trouvé dans le Trias de Lorraine. — Henryk Arctowski: Sur les périodes de l'aurore australe. — J. Thoulet: Note relative à un Atlas lithologique et bathymétrique des côtes de France. — B. Dupuy adresse une réclamation de priorité, concernant la découverte de l'acaloïde et du glucoside de l'érysimum.

In der Sitzung der Royal Society zu London vom 17. Januar wurden folgende Abhandlungen gelesen: Sir Norman Lockyer: „Total Eclipse of the Sun, January 22. 1898. Observations at Viziadrug Part IV. The Prismatic Cameras." — J. Evershed: „Wavelength Determinations and General Results obtained from a Detailed Examination of Spectra photographed at the Solar Eclipse of January 22. 1898." — T. J. Baker: „The Thermo-chemistry of the Alloys of Copper and Zinc."

In der Sitzung der Royal Society zu London vom 7. Februar wurden folgende Abhandlungen gelesen: Prof. Dewar: „The Boiling Point of Liquid Hydrogen, determined by Hydrogen and Helium Gas Thermometers." — Prof. H. H. Turner: „On the Brightness of the Corona of January 22. 1898. Preliminary Note." — F. W. Dyson: „Preliminary Determination of the Wavelengths of the Hydrogen Lines, derived from Photographs taken at Ovar at the Eclipse of the Sun, May 28. 1900." — Miss E. Dale: „Investigations on the Abnormal Outgrowths or Intumescences on Hibiscus vitifolius, Linn.; a Study in Experimental Plant Pathology." — F. G. Hopkins and Sydney W. Cole: „On the Proteid Reaction of Adamkiewicz, with Contributions to the Chemistry of Glyoxylic Acid." — Prof. Love: „The Integration of the Equations of Propagation of Electric Waves."

Vermischtes.

Die Geschäftsführer der 73. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, welche vom 22. bis 28. September in Hamburg tagen wird, haben gemäfs einem Beschlusse des Vorstandes der Gesellschaft einige Aenderungen in der Organisation der Versammlung vorgenommen, welche sicherlich den ungetheilten Beifall aller für das Gedeihen der Versammlung sich Interessirenden finden und hoffentlich sich auch praktisch bewähren werden. Die Aenderungen beziehen sich erstens auf eine Verringerung der Zahl der Abtheilungen, und zwar soll die naturwissenschaftliche Hauptgruppe nur noch 11 (gegen 17 im Vorjahre) und die medicinische Hauptgruppe 16 (gegen 21) Abtheilungen enthalten. Zweitens sollen auch — abgesehen von den beiden unverändert beibehaltenen allgemeinen Sitzungen bei Beginn und Schlufs der Versammlung — Verhandlungen über Fragen von allgemeiner Wichtigkeit, für welche bei allen Theilnehmern an den Jahresversammlungen Interesse vorausgesetzt werden darf, in Aussicht genommen werden. Demgemäfs ist für den Mittwoch der Versammlungswoche eine Gesammtsitzung beider Hauptgruppen angesetzt werden, in welcher für dieses erste Jahr ein naturwissenschaftliches Thema, nämlich die moderne Entwickelung der Atomistik, wie sie in der Lehre von den Ionen, Gas-Ionen und Elektronen enthalten ist, von mehreren Referenten dargelegt und zur Erörterung gestellt werden soll. Die Vorstände der einzelnen Abtheilungen werden gebeten, während dieser Gesammtsitzung keine besonderen Abtheilungssitzungen halten zu wollen. In ähnlicher Weise sind auch für jede der beiden Hauptgruppen gemeinsame Sitzungen für den Donnerstag vorgesehen; in der medicinischen Hauptgruppe soll die Lehre von den Schutzstoffen des Blutes, in der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe der gegenwärtige Stand der Descendenzlehre behandelt werden. Auch hierfür sind bereits bestimmte Referenten gewonnen worden.

Ueber den Staubfall, welcher am 10. und 11. März in Italien und Deutschland an vielen Orten beobachtet worden, entnehmen wir einer Zusammenstellung der „Vossischen Zeitung" vom 20. März nachstehende Daten. Der Staubregen ist als Begleiterscheinung einer atmosphärischen Depression von Tunis über Sicilien, ganz Italien, die österreichischen Alpenländer, Mittel- und Norddeutschland bis nach Schleswig und wahrscheinlich noch bis Dänemark und Schweden gezogen. Am Morgen des 10. März war die Depression im Golf von Tunis aufgetreten; abends war sie an dem ligurischen Meerbusen, Montag früh lag ihr Centrum in Mittelfranken; in Mecklenburg ist sie dann in einer gröfseren, von der Nordsee kommenden Depression verschwunden. Der eigentliche Staubfall trat mit einsetzendem Regen am Sonntag Abend in Rom auf, nachdem er bereits in Catania um 9 Uhr als „Blutregen" sich gezeigt hatte, in Salerno erschien er um 12 Uhr mittags, in Neapel um 5 Uhr und in Rom um 10 Uhr. Aus der Lombardei fehlen Berichte, aus den Alpen hingegen liegen solche vor. Montag den 11. März vormittags war der Staubfall bis Norddeutschland vorgedrungen, zwischen 7 und 8 Uhr bemerkte man ihn in Sachsen, von 9 bis 10 Uhr in Brandenburg und in Berlin, um 12 bis 3 Uhr in Pommern und nach 4 Uhr an der unteren Elbe. In der Luftlinie beträgt die Nordsüderstreckung des betroffenen Gebietes 2200 bis 2300 km. Der Ursprung des Staubes hat noch nicht ermittelt werden können, da einerseits Nachrichten aus Nordafrika nicht vorliegen und genauere Untersuchungen des transportirten Staubes bisher noch nicht ausgeführt sind.

Ueber das radioactive Blei, welches die Herren Karl A. Hofmann und Eduard Strauss aus Pechblende, Cleveït, Bröggerit, Kupferuranit, Samarskit und Euxenit gewonnen hatten (s. Rdsch. 1900, XV, 647), veröffentlichen die Münchener Chemiker eine weitere, vorläufige Mittheilung, welche sie wie folgt zusammenfassen: In den nach den üblichen analytischen Methoden aus den angeführten Mineralien abgeschiedenen Bleipräparaten ist eine Substanz enthalten, die wie das Blei ein in verdünnten Säuren unlösliches Sulfit von nicht sauren Eigenschaften und ein in verdünnter Schwefelsäure unlösliches Sulfat liefert. Das Chlorid ist in reinem Wasser leichter löslich als Chlorblei, das Hydroxyd in Kalilauge löslich. Im Funkenspectrum des mit Salzsäure gelösten Sulfates tritt eine violette Linie auf, deren Lage demnächst genau bestimmt werden soll. Das Aequivalentgewicht ist sehr verschieden von dem des Bleies (an dem bisher reinsten Präparat war das Aequivalentgewicht für die wahrscheinlich vierwerthige Oxydationsstufe = 65,05, während für die Superoxydform des Bleies Aeq. = 51,7 folgt). Das Chlorid und besonders das Sulfat fluoresciren unter der Einwirkung von Kathodenstrahlen schön blau und erlangen dabei die Fähigkeit, im Dunkeln auf die photographische Platte einzuwirken. Die photographische